

Ambulante Behandlungsweisung

**33. Ethik-Tagung
Zweifalten**

10. Oktober 2023



www.lvbwapk.de

Landesverband Baden-Württemberg
der Angehörigen
psychisch erkrankter Menschen e. V.



Südwürttemberg

Landesverband
Baden-Württemberg
der Angehörigen
psychisch erkrankter
Menschen e. V.

www.lvbwapk.de





... aus der Perspektive einer Angehörigen

Gabriele Glocker, Vorstand

Landesverband Baden-Württemberg
der Angehörigen
psychisch erkrankter Menschen e. V.

Landesverband
Baden-Württemberg
der Angehörigen
psychisch erkrankter
Menschen e. V.

www.lvbwapk.de



Eine Initiative des ZfP Südwürttemberg

für einen verbesserten Patienten- und Opferschutz
für schwer psychisch erkrankte Menschen

- die bereits fremdgefährdend aufgefallen
- aber medikamentös erfolgreich behandelt

wurden



Ist eine ambulante Behandlungsweise eine angemessene Maßnahme, um einen Rückfall zu verhindern?

- Nein,
 - weil doch unfreiwillig
 - weil doch Zwang angedroht wird
- Ja,
 - weil nicht nur die Rechte eines Individuums zählen
 - weil auch die vielen Rechte aller Individuen in der Gesellschaft zählen



Protagonisten im Familiendrama

- sind vielleicht die Partnerin oder der Partner
 - die sich in ihrer Verunsicherung zum Tyrannen entwickeln
- häufiger die Tochter
 - die vielleicht schon länger unter Stimmungsschwankungen leidet
 - die weder Nähe noch Distanz zur Familie aushalten kann
- noch häufiger der Sohn
 - der die Ausbildung abbricht
 - der in seiner Wohnung verwaorlost, Mobiliar demoliert
- Klinikeinweisung an irgendeinem Tiefpunkt



Neuanfang nach Klinikaufenthalt kann gelingen, wenn ...

- er gut vorbereitet wurde:
 - Angehörige in die Behandlung eingebunden
 - nächste Schritte in trialogischen Gesprächen geplant
 - Kontakte zu den ambulant Behandelnden hergestellt
- und zusätzlich Klarheit geschaffen würde
 - dass die Fortführung der Therapien notwendig und unabdingbar
 - und nicht etwa beliebig ist

durch eine Ambulante Behandlungsweisung



Erfolg einer ambulanten Behandlungsweisung vor allem wenn

- eingebunden in einen trialogischen Zopf von Beziehungen:
- Professionelle und Angehörige begleiten Betroffene
 - sie wissen voneinander
 - lernen miteinander
 - stützen sich gegenseitig
 - und werden zusammen unterstützt durch die richterliche Weisung

damit die einmal bereits erfolgreiche Behandlung nicht abrupt beendet wird.



Menschen mit einer schweren psychischen Erkrankung ...

... stellen uns vor besondere Herausforderungen:

- Wo endet die Autonomie des Individuums?
- Wo beginnt die Fürsorgepflicht der Gesellschaft?

Sie haben Anspruch darauf, dass sie

- als Individuen wahrgenommen werden
- dass ihre Erkrankung behandelt wird



Menschen mit einer schweren psychischen Erkrankung ...

Wenn sie krankheitsbedingt unfähig sind einzusehen,

- dass sie schwer erkrankt sind
- dass sie zur Gefahr für andere Menschen werden können

dann sollte die Behandlung zu ihrem und zu aller Schutz durchgesetzt werden können.



Probleme:

- immer kürzere Klinikaufenthalte
- immer dünnere Personaldecke (auch in der Gemeindepsychiatrie)
- immer höherer Datenschutz-Wall

aber:

„Angehörige ... leisten einen immensen Beitrag in der Behandlung schwer psychisch erkrankter Menschen, der in seinem Umfang kaum fassbar ist.“

Pflegereport 2022

Kapitel zur Versorgung schwer psychisch erkrankter Menschen



Angehörige sind Mit-Betroffene

„Mit der tiefen Verunsicherung eines Menschen in der unmittelbaren, persönlichen Nähe konfrontiert zu sein, bleibt für niemanden spurlos ...

Angehörige können zu Krisen, manchmal auch zu tiefen Verletzungen beitragen. Ihre Präsenz ist aber zugleich oft die entscheidende Ressource um ... aus dem Schlamassel herauszukommen.“

Thomas Bock



Nicht nur Betroffene selber, alle Familienmitglieder leiden ...

... an und unter

- dem Stigma
- dem Verlust von Würde
- dem Verlust von Selbstwertgefühl

und haben oft nicht mehr die Kraft für ihr
erkranktes Familienmitglied da zu sein.



Schuldgefühl belastet viele Angehörige, vor allem Eltern

- Suche nach potenziellen Ursachen und Auslösern
- wenn das erkrankte Familienmitglied eine Straftat beging
=> doppeltes Stigma, doppeltes Leid
- wenn dabei andere Menschen zu Schaden, gar ums Leben kamen
=> vielfaches Leid



Ich

weiß aus eigenem Erleben wie schlimm das für eine Mutter ist

- wenn der eigene, hochintelligente Sohn fremdbestimmt wird
- wenn er auf der Flucht vor vermeintlichen Verfolgern ist
- wenn anonyme Influencer ihn steuern und unterjochen, ihn „vom Leben abhalten“

und wurde ungefragt zur Expertin aus Erfahrung.



Mein Sohn

gehört zur Gruppe der psychisch schwer erkrankten Menschen

- wurde mehrmals in Kliniken medikamentös behandelt
- nimmt Medikamente, fühlt sich trotzdem ferngesteuert
- ist aber nicht fremdgefährdend
- ist inzwischen ultra-therapieresistent

daher Ambulante Behandlungsweisung für ihn kein Thema

aber:

dort, wo Medikamente greifen, und es zudem um den Schutz von Leben und Gesundheit anderer Menschen geht,

sollen /müssen sie auch angewendet werden!



„Wenn eine schwere psychische Erkrankung vorliegt, die die Urteilsfähigkeit des Betroffenen aufhebt oder schwer beeinträchtigt – dann gibt es u. E. nicht nur das Recht der Gesellschaft, eine solche Behandlung zu erzwingen.

Dann meinen wir, dass die psychisch Kranken ein Recht darauf haben, dass sie diese Hilfe auch bekommen.

Wenn wir sie ihnen vorenthalten, und sei es auch im Namen der Freiheit, ist das nicht nur ein Angriff auf ihre Würde. Es ist schlicht Barbarei.“

Asmus Finzen



Trauen wir uns zu mit einer Ambulanten Behandlungsweisung

- zutiefst erschütterten Menschen gemeinsam Halt und Orientierung zu geben?
- sie mit einer klaren Ansage hineinzunehmen in unser gesellschaftliches Leben?
- ihnen so Halt und Kraft zu geben, um sie aus dem „Schlamassel“ herauszuführen?



Angehörige

haben

- großen Bedarf an Informationen
- großes Bedürfnis sich auszutauschen mit anderen Angehörigen

werden

„care-giving experts“

⇒ Anschluss an eine Selbsthilfe-Gruppe

<https://www.lvbwapk.de/kontaktstellen/>



Der Landesverband Baden-Württemberg der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen

- www.lvbwapk.de
- unterstützt die Selbsthilfegruppen
- informiert über relevante Themen
 - auch telefonisch
 - auch mit eigenen Broschüren
- vertritt die Interessen der Angehörigen in Politik, Wissenschaft und Forschung
- bietet persönliche Beratung an (über Kooperationen auch zu (sozial-) rechtlichen Fragen)



„Das Wichtigste aber sind,
jenseits von Kenntnissen und Erfahrungen,
Menschen, die sich kümmern:
Angehörige,
Therapeuten aller Berufsgruppen
und mittelbar betroffene Menschen“

Asmus Finzen



Nachbemerkung

Zu einem so kontrovers diskutierten und vielschichtigen Thema gibt es natürlich eine Unzahl von Aspekten und Perspektiven. Daher findet sich auch nicht jedes unserer Verbandsmitglieder in den von mir hier vorgetragenen Positionen wieder.

Es gibt aber kein objektives Maß für Leid und führt daher nicht weiter, das eventuell erlittene Leid einer Behandlung wider Willen gegen das Leid auszuspielen, das ein Mensch im psychotischen Wahn anderen Menschen zufügen kann.

In den sieben Jahren meines Engagements in der Selbsthilfe konnte ich eine große Zahl von Schicksalen kennenlernen, und ich fühle mich verpflichtet, für all die Angehörigen von psychisch besonders schwer erkrankten Menschen zu sprechen, denen die Kraft fehlt, und denen die Stimme versagt.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



www.lvbwapk.de

Landesverband Baden-Württemberg
der Angehörigen
psychisch erkrankter Menschen e. V.

